

# Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | 11 2007

## Unternehmenssprung

FMB kauft Oxford Danfysik  
Seite 4

## Präzise dosiert

Industrietechnik im Techno-  
logiepark  
Seite 6

## Pharaonen begehrt

CreaTec-Systeme zur Unter-  
suchung dünner Schichten  
Seite 7

## Sieht nicht nur schön aus

Goldrubingläser könnten  
Datenspeicher revolutionieren  
Seite 10

## Klima im Wandel

Aktueller Forschungsstand  
zusammengefasst  
Seite 11

## Bäckerei mit Autoschalter

Frühstücksgutscheine  
zu gewinnen  
Seite 12

## Sonnige Gespräche

Solarbranche traf sich in  
Adlershof  
Seite 13

## An die Hand genommen

Im OWZ erhalten »Neu-  
Berliner« praxisnahe  
Hilfestellung  
Seite 5



Foto: CLS

Adlershofer Tor: Als Einkaufszentrum von Anfang an Anziehungspunkt, nun werden auch Büroflächen gut nachgefragt

## »Adlershofer Tor« jetzt fast voll

Neue Mieter für das Büro- und Einkaufszentrum

Die aktuell noch leer stehenden Büroflächen im »Adlershofer Tor« füllen sich zusehends. »Zum Jahresende wird das Gebäude weitestgehend vermietet sein«, freuen sich Rolf Mensing, Geschäftsführer der deutschen Niederlassung der CLS, und Bernd Albrecht, Geschäftsführer der Albrecht Projektentwicklungs GmbH. Trotz voll vermieteter Einzelhandelsflächen im Erdgeschoss war das Objekt in den vergangenen drei Jahren »Sorgenkind« bei der Vermietung der Büroflächen. Albrecht muss es wissen, er war von Anfang an dabei: hat das Gebäude mit entwickelt, den Bau überwacht und ist jetzt für die Betreuung der Mietinteressenten und den Restausbau der Flächen zuständig. Gerade ist er dabei, für ein großes Architekturbüro den Ausbau von 650 Quadratmetern in der zweiten Etage für den Eigentümer CLS zu managen. Für zwei weitere Interessenten, die aus dem Bereich Bildungsanbieter kommen, laufen noch die Verhandlungen,

Albrecht ist aber optimistisch, das diese sich für den Standort entscheiden: Die Nähe zu Jobcenter und Arbeitsamt, aber noch wichtiger das »prosperierende Umfeld« wären ausschlaggebende Gründe für die Standortwahl.

### Kein Billiganbieter von Büroflächen

2003 wurde das »Adlershofer Tor« an der Rudower Chaussee eröffnet. In dem dreistöckigen Gebäude mit insgesamt 20.500 m<sup>2</sup> decken einerseits Geschäfte und den täglichen Bedarf der rund 12.500 Beschäftigten und 6.400 Studenten am Standort. Zum anderen entstanden auf 8.500 m<sup>2</sup> flexibel aufteilbare Büroflächen, die seit ca. einem Jahr stark nachgefragt werden, sich anfänglich aber als schwer vermietbar erwiesen. Da das Land Berlin mit einem Generalmietvertrag dem damaligen Investor feste Mieteinnahmen über eine Laufzeit von fünfzehn Jahren garantierte, geriet das Objekt wegen des Bü-

>weiter Seite 2



## Rolf Mensing Keine Heuschrecken in Adlershof



Dass deutsche Immobilien seit einigen Jahren zu den Favoriten großer internationaler Investoren gehören, ist insbesondere in Berlin schon lange kein Geheimnis mehr. Vorbei ist aber offensichtlich die Zeit der großen „opportunistischen Investoren“, die unter massivem Einsatz von eingesammeltem Fremdkapital die Gunst der Stunde nutzten. Die durch die hohe Nachfrage gestiegenen Preise sowie die letzten Zinserhöhungen der Europäischen Zentralbank machten vielen Immobiliengeschäften den Garaus. Dabei spielt nicht zuletzt die Liquiditätskrise im Bankensektor eine entscheidende Rolle.

Seit Anfang 2007 sind wieder die „klassischen“ Immobilieninvestoren im Kommen. Sie haben die langfristige Wertsteigerung Ihrer Objekte im Blick, was letztendlich auch auf einer (langfristigen) Vermietung fußt. Insofern war 2006 der Erwerb des »Adlershofer Tors« mit einem deutlichen Leerstand bei den Büroflächen keine leichte Entscheidung für die CLS Holdings plc., einer seit nunmehr 20 Jahren bestehenden Immobilien Investment AG britischen Rechts mit Hauptsitz in London sowie Niederlassungen in Paris, Hamburg und Stockholm. Die Gesellschaft ist seit 1996 an der Londoner Börse gelistet und gehört mit ca. 1,8 Mrd. EUR Immobilienvermögen zu den größeren Akteuren im europäischen Immobilienmarkt. Die ersten Investments in Deutschland wurden Ende 2005 getätigt, seit Mitte 2006 besteht die deutsche Niederlassung mit Sitz in Hamburg.

Was also waren die Kriterien, die letztendlich zur Kaufentscheidung geführt haben?

An dieser Stelle soll darauf verzichtet werden, die hervorragenden Standortfaktoren wie Lage, Verkehrsanbindung sowie Infrastruktur noch einmal detailliert zu wiederholen, stellen diese doch bei Nutzern, Investoren und Projektentwicklern mittlerweile eine feste Größe dar.

Nahezu einzigartig in der deutschen Landschaft der Wissenschafts- und Technologieparks ist Adlershof allerdings durch den Netzwerkgedanken – die Kombination bereits erfolgreich am Markt etablierter Unternehmen mit der Universität sowie dem Geist des „can do“ neuer Unternehmensgründungen. Die Wege sind kurz in Adlershof und dies ist wichtig in Zeiten schneller Entscheidungen.

Projiziert man nun die Wünsche verschiedenster Nutzer aus den Bereichen Industrie, Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistung auf die Immobilie, so ist nur ein solches Produkt langfristig am Markt erfolgreich, dass ein Höchstmaß an Flexibilität zu einem marktgerechten Preis bietet. Mittlerweile sind ca. 60 Prozent der Büroflächen im Adlershofer Tor vermietet, Tendenz weiter steigend. Fazit ist somit, dass CLS sich in den Kreis zufriedener Akteure einreicht und in Bezug auf weitergehende Aktivitäten mehrere Optionen prüft. Dass dies nur mit einer tiefen Kenntnis um die Besonderheiten des Standortes sowie den Anforderungen seiner aktuellen und insbesondere zukünftigen Nutzer gelingen kann, wird niemanden großartig verwundern. Umso höher schätzen wir die Arbeit unserer Partner vor Ort, der Albrecht Projektentwicklung sowie des Standortmanagements ein.

Womit sich dann auch der für Adlershof so bedeutsame Netzwerkgedanke wieder erfüllt.

Ihr

Rolf Mensing  
Geschäftsführer CLS Germany Management GmbH

>Fortsetzung Seite 1

roleerstands in die Schlagzeilen. Im April 2006 wurde die Immobilie dann an den Londoner Investor CLS Holdings verkauft.

Dass »der Büromarkt zur Eröffnung des Gebäudes allgemein in einer schwierigen Verfassung war und andererseits nicht kleinteilig vermietet werden sollte«, nennt Albrecht als Gründe für die schleppende Vermietung. Außerdem sei Adlershof kein Billiganbieter von Büroflächen. Der erste große Vermietungserfolg kam mit dem Adlershofer Autobahnanschluss: 2005 zog die Lufthansa Global Tele Sales GmbH ein. Heute belegt das Lufthansa Call Center mit über 3.000 m<sup>2</sup> fast die gesamte dritte Etage. Mit den hervorragenden Wachstumszahlen der Unternehmen in der Wissenschaftsstadt und der Entscheidung für den Großflughafen BBI ist es jetzt wesentlich leichter geworden, die Vorzüge von Adlershof zu vermarkten. Die abgeschlossenen Mietverträge beweisen das. Albrecht und Mensing würden darum gern weitere qualitativ hochwertige Büroflächen am Standort entwickeln.

### Shoppen für den täglichen Bedarf

Das Einkaufszentrum dagegen erwies sich vom ersten Tag als Volltreffer. Größter Mieter ist Kaufland, außerdem gibt es eine Reihe von kleineren Läden und Dienstleistern. Rund 20.000 Kunden kaufen wöchentlich bei Kaufland ein. Seit Eröffnung gibt es einen stetigen Zuwachs von jährlich fünf Prozent. Die Tendenz sei weiter steigend, »dank unserer neuen erweiterten Öffnungszeiten von 7.00 bis 22.00 Uhr«, sagt Andreas Wunderlich, Marktleiter bei Kaufland. Viele Mitarbeiter in der Wissenschaftsstadt arbeiten lange und scheinen das Angebot des Späteinkaufs gerne zu nutzen. Und auch die Sperrung der Rudower Chaussee am S-Bahnhof Adlershof hat den Kundenzulauf nicht gebremst, obwohl die meisten Kunden mit dem Auto kommen. Die anfänglichen Befürchtungen der Händler an der nahe gelegenen Dörpfeldstraße um ein Ausbleiben ihrer Kundschaft haben sich dagegen als unbegründet heraus gestellt. Im Gegenteil, dort wächst Einzelhandel und Gewerbe wie die Eröffnung der neuen Markthalle im November zeigt.

## Kleine Internationalisierung

### Lufthansa Call Center erweitert

Schweizer Fahnen, ein Matterhorn en miniature, leises Stimmengewirr in Deutsch, Französisch und Italienisch – wir befinden uns auf eidgenössischem Terrain in Adlershof. In der dritten Etage des EKZ »Adlershofer Tor« sitzt seit 2005 die Lufthansa Global Tele Sales GmbH, kurz das Call Center der Deutschen Lufthansa AG (LH). Wer bei LH telefonisch, per Fax oder E-Mail einen Flug buchen oder umbuchen sowie Auskünfte zu Flugzeiten, Flugpreisen und Konditionen erfragen möchte, landet in der Regel hier in Adlershof. Rund drei Millionen Transaktionen im Jahr führen die 360 Beschäftigten durch. »Unser Unternehmen ist innerhalb der letzten zwei Jahre um 33 Prozent gewachsen«, erzählt Thomas Bartsch, Kundenserviceleiter. Darum hat die LH-Tochter auch ihre Flächen im »Adlershofer

#### Kontakt:

Thomas Bartsch  
Tel.: 50 57 01 50  
E-Mail: Thomas.  
Bartsch@dlh.de  
www.lufthansagts.de

LH Global Tele Sales, das weltweit neun Standorte hat, in Melbourne tätig. Den Begriff Call Center hält er allerdings für veraltet: »Kunden-Kontakt-Center ist wesentlich treffender«, formuliert er die Unternehmensrolle.

#### Swiss Kunden betreut

Hauptgrund für den jüngsten Beschäftigten- und Flächenzuwachs bei LH Global Tele Sales ist die Erweite-

rung der Servicepalette: Nicht nur LH-Kunden werden hier betreut, sondern seit vergangem Jahr auch die Kunden der Fluggesellschaft Swiss. Rund 50 Call Center Agenten sind für diesen Bereich zuständig. Den Anrufern aus der Schweiz soll dabei die räumliche Distanz ihres Gesprächspartners bis nach Adlershof gar nicht erst auffallen. Damit sie sich gut verstanden und betreut fühlen, müssen die Mitarbeiter hier neben deutsch auch fließend französisch und italienisch sprechen. Das sei ein kleiner Schritt zur Internationalisierung, so

der Kundenserviceleiter. Es gibt daneben aber auch schon Überlegungen den Standort weiter zu europäisieren, insbesondere in Richtung Osteuropa. Einstellungskriterium für zukünftige Mitarbeiter könnten dann beispielsweise polnische oder russische Sprachkenntnisse sein.

#### Massagen gegen Beschwerde-stress

Nicht nur sprachlich fit müssen die Kundenkontakter sein. Auch das Beschwerdemanagement und das »Call Center für verlorene Gepäckstücke« gehört zum Dienstleistungsportfolio. Hohe Serviceorientierung und gute

Überzeugungsfähigkeit, wie vom Unternehmen bereits in der Stellenausschreibung gefordert, ist gerade auch hier ein Muss. Die Ausbildung ist sehr aufwendig und spezialisiert. »Wir führen fast monatlich ganztägige Aus-



Keine langen Warteschleifen: Die Lufthansa Call Center Agenten übernehmen die meisten Anrufe innerhalb von 40 Sekunden

wahlverfahren durch, um stets über einen Pool potentieller Bewerber zu verfügen«, so Bartsch. Dennoch sei die Fluktuation mit rund zwölf Prozent im Jahr für die Branche ein eher niedriger Wert. Mit modern ausgestatteten Arbeitsplätzen und kostenlosen Massagen zwei Mal im Monat will LH Global Tele Sales seine Mitarbeiter, die im Schichtbetrieb von 6.00 bis 23.00 Uhr tätig sind, halten. Genauso wichtig sei aber die gute Infrastruktur mit Subway, Kaufland und kleineren Einzelhandelsunternehmen im Gebäude selbst. Trotzdem sieht Bartsch bei der gastronomischen Vielfalt in Adlershof durchaus noch Ausbaubedarf.

Angst, dass das Call Center ausgedient hat, wenn fast alle Kunden zukünftig nur noch über das Internet bei www.lufthansa.com buchen, hat Bartsch nicht. »Mit neuen Dienstleistungen können wir unseren Kunden immer einen Mehrwert bieten«. Dazu gehört z. B. der Vielfliegerservice oder das Kontaktieren von Kunden, wenn sich ein Flugzeug verspätet. Und wer bereits jetzt über die LH-Internetseite bucht und technische Unterstützung braucht, erhält diese ebenfalls bereits aus Adlershof.



# FMB International

## Spezialist für Vakuumsysteme übernimmt Oxford Danfysik

Wer im Beamline-Markt erfolgreich tätig sein will, muss global denken und handeln. So verwundert nicht der Schritt der FMB Feinwerk- und Meßtechnik GmbH, die im Oktober die Übernahme von Ox-

cherringe und Front-End-Komponenten, wurde 1990 gegründet. In den ersten Jahren hing das Unternehmen eng am Nabel von BESSY II. Doch schon bald danach lieferte der

entwickelt, die bei kürzeren Wellenlängen arbeiten, und auch zahlreiche schlüsselfertige Beamlines geliefert.

»Nach mehreren Jahren des Wachstums auf dem Synchrotron-Markt wollten wir in den Bereich der harten Röntgenstrahlen expandieren.«, erklärte Uwe Schneck, Geschäftsführer von FMB, die Übernahme. Jeder neue Markt stelle ganz eigene Herausforderungen und die Kunden erwarteten mit Recht hochleistungsfähige Beamline-Systeme, die in der Lage sind, die Qualität der Photonenquellen der neuesten Generation auszuschöpfen. Es ist beabsichtigt, die Geschäfte von beiden Standorten in Berlin und Oxford fortzuführen. Die neu übernommene Oxford Division von FMB firmiert unter FMB Oxford Limited.

### Gutes Signal auch für Adlershof

Auch FMB-Kooperationspartner BESSY begrüßt diesen Schritt. »Mit der Übernahme von Oxford Danfysik kann FMB jetzt ein größeres Spektrum an Komponenten für die Speicherring- und Synchrotrontechnologie anbieten und baut damit seine Marktführerschaft aus. BESSY ist erfreut, einen solchen Geschäftspartner

Kontakt:  
Uwe Schneck  
Tel.: 677 73 00  
www.fmb-berlin.de

in Adlershof zu wissen, zumal nur eine überschaubare Zahl an Unternehmen auf diesem Marktsektor aktiv ist.«, erklärt Dr. Christian Jung, stellvertretender Bereichsleiter Experimente.



Zufriedene Gesichter nach der Geschäftsübernahme: Wolfgang Drewitz (FMB GmbH), Nigel Boulding (FMB Oxford Limited), Bjarne Roger Nielsen (Danfysik A/S), Uwe Schneck (FMB GmbH) v. l. n. r.

ford Danfysik Beamlines Ltd. bekannt gab. Beide Unternehmen bieten seit Jahren unterschiedliche Produktpaletten für den Synchrotron-Markt an und werden sich gut ergänzen.

### Expansion in den harten Röntgenbereich

FMB, heute führender Anbieter komplexer Vakuumkammern für Spei-

Präzisionsgerätebauer komplette Vakuumsysteme, Front ends und Beamlines in die Schweiz, Kanada, England, Australien u. a. Dabei handelte es sich um komplette Experimental-Beamlines, die hauptsächlich bei IR-Wellenlängen und im Bereich weicher Röntgenstrahlen betrieben werden. Oxford Danfysik dagegen hat eine breite Palette hochleistungsfähiger Produkte für Beamlines

Anzeige



Wohnungsbaugenossenschaft  
**KÖPENICK NORD**



### Wohnanlage in der Kölnischen Vorstadt

S-Bahn Spindlersfeld, Adlershof gut erreichbar.  
Sanierte Wohnungen, gefliestes Wannenbad, Küche mit Fenster,  
Gasetagenheizung. Kita und Schule im Wohngebiet.

z.B. Rudower Straße 194:  
2 ½ Zimmer, 3. OG, 55 m<sup>2</sup>

**338,35 Euro** zzgl. Heizkosten

Infos: [www.wbg-koepenick-nord.de](http://www.wbg-koepenick-nord.de)

E-Mail: [giezewsky@wbg-koepenick-nord.de](mailto:giezewsky@wbg-koepenick-nord.de) • Tel.: 030/6777-0335

# Das Hundertste zum Zehnten

## Internationales Gründerzentrum OWZ feierte 10. Geburtstag

Genau 100 Unternehmen hat das Internationale Gründerzentrum OWZ im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof seit seiner Gründung im Oktober 1997 angesiedelt. Das 100. Unternehmen und zugleich das erste Japanische in Adlershof ist eine Repräsentanz der Chisso Corporation, die sich mit Werkstoffen für die Informations- und Elektroindustrie sowie mit hochpräzise verarbeiteten Produkten befasst. Haupttätigkeit des Büros wird die Prüfung und der Aufbau von Geschäftschancen durch Informationsaustausch mit europäischen Unternehmen, Universitäten und außeruniversitären Forschungsinstituten sein.

schiene, erklärte Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit: »An Orten wie diesen wird die Zukunft Berlins als moderne und innovative Hightech-Schmiede und damit auch als Industriestadt sichtbar. Hier haben kluge Köpfe gute Chancen, Ideen in Produkte und Geschäftsmodelle in ökonomischen Erfolg umzusetzen«

### Ständige persönliche Unterstützung

Die Betreibergesellschaft des OWZ, die Innovations-Zentrum Berlin Managementgesellschaft mbH (IZBM) hatte bereits 1986 mit Leitung des ersten deutschen Gründerzentrums (BIG) in Berlin-



Berlin als Drehscheibe Ost-West:  
Klaus Wowereit kam zum OWZ-Geburtstag

sie wiederum ein Zeichen. Seit 1997 siedelte die IZBM im Durchschnitt jeden Monat ein Unternehmen im OWZ an. Hierzu bemerkte die Leiterin der internationalen Wirtschafts-

kooperation im OWZ, Kontakt:  
Dr. Lydia Dessau: »Wir bieten etwas, was mit Dr. Lydia Dessau  
Geld und Netzwerken Tel.: 63 92 6001  
nicht aufgewogen werden kann: eine ständige E-Mail:  
www.izbm.de  
ge persönliche Unterstützung vor Ort« Die praxisnahe Hilfestellung bei der Lösung der Probleme der »Neu-Berliner«, so Lydia Dessau, werde sehr positiv aufgenommen. Dies wiederum veranlasse weitere Firmen, ihren Weg nach Berlin zu finden.



Das OWZ-Management ist stolz auf 100 Ansiedlungen: Dr. Florian Seiff (2. von links), Dr. Lydia Dessau (vorn Mitte), Dr. Gerhard Reatz (rechts vorn)

Die Ansiedlung von Chisso fiel mit dem zehnjährigen Jubiläum des Internationalen Gründerzentrums zusammen. Anlässlich der Geburtstagsfeier am 16. Oktober, zu der auch Botschaftsvertreter aus Japan, Polen und Ungarn er-

Wedding eine Vorreiterrolle übernommen. Seit 1991 betreibt sie im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof das Innovations- und Gründerzentrum. Mit dem OWZ, Deutschlands erstem internationalen Gründerzentrum setzte

Anzeige

**Rödl & Partner GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Straße des 17. Juni 106  
10623 Berlin

**Ihr Ansprechpartner:**  
Herr WP/StB Roger Fischl  
roger.fischl@roedl.com

#### Unsere Schwerpunkte:

- > Jahresabschlussprüfung nach HGB/IFRS
- > Erstellung und Prüfung von Konzernabschlüssen
- > Unternehmensbewertungen nach Discounted Cash Flow- oder Ertragswertmethode
- > Legal, Tax und Financial Due Diligence

Rödl & Partner hat Referenzen in Adlershof.



# Das Tor zur richtigen Mischung

Daskon richtet Präzisionsmaschinen für Industrieanwendungen ein



Foto: Daskon

Für die richtige Dosis am richtigen Ort sorgen die Maschinen, die Detlef Knoske vertreibt

Zur gesunden Mischung in der Wissenschaftsstadt Adlershof gehören nicht nur große Forschungseinrichtungen, Universitäten und Unternehmen, sondern auch kleinere Dienstleister. Einer dieser ist das Kontor für Dosier- und Positioniertechnik (Daskon), das auf den Vertrieb von Geräten aus den Bereichen Automatisierungstechnik und Präzisionsmaschinenbau spezialisiert ist. Das können manuelle und motorische Präzisionsführungen, kraft-wegüberwachte Füge-systeme (Servopressen) oder auch Systeme und Vorrichtungen zum Kleben oder Montieren von Teilen im Milli- und Mikrometer-Bereich (10-6) sein.

## Die Anwendungen

Ein rotes Lämpchen auf dem Armaturenbrett erinnert uns: Wir sollten tanken

fahren oder zum Beispiel Motorenöl nachfüllen. Damit wir mit dem Auto nicht ungewollt stehen bleiben, existieren eine Reihe von Steuergeräten und Sensoren im Motorraum, die Auskunft über den Füllstand von Benzin, Diesel, Kühlwasser oder Motorenöl geben. Das Steuergerät ist zur Abschirmung elektromagnetischer Strahlung, in einem aus zwei Schalen zusammengefügteten Metallgehäuse untergebracht. Zwischen diesen befindet sich ein elastisches, nach innen isolierendes aber außen leitendes Dichtungsmaterial auf Silikonbasis mit Silberbestandteilen. Zur Herstellung dieser Dichtung werden freiprogrammierbare, volumetrische Dosiersysteme eingesetzt, die durch Robotergeometrien anwendungsspezifisch geführt werden. Gegenwärtig unterstützt die Firma Daskon Sondermaschinenbauer bei der Integration dieser Technik in Fertigungslinien für die Herstellung von elektronischen Funktionsbaugruppen. Endkunden sind später Automobilzulieferwerke der Firmen Bosch, Siemens u. a. in Mexiko und den USA.

Obwohl es sich um spezialisierte Industrietechnik handelt, kommt so ziemlich jeder in den Nutzen der Endprodukte, die mit Dosier- und Positioniermaschinen hergestellt werden. Das liegt nicht zuletzt an den vielschichtigen Anwendungsmöglichkeiten der Technik, von der Automobilindustrie bis zur Medizintechnik. Die von Daskon vertriebenen Funktionsbaugruppen und Systeme dosieren Kleinstmengen an

viskosen Stoffen, übernehmen Führungs-, Antriebs- Bewegungs-, Steuerungs- und Positionieraufgaben oder überwachen und steuern kraft-wegüberwachte Fügeprozesse. Endprodukte können sowohl Uhrwerke als auch kundenspezifische Laserbearbeitungsmaschinen sein.

## Das Unternehmen

Firmengründer Detlef Knoske hat sich bewusst für seinen Firmensitz in Adlershof entschieden: »In welchem Umfeld Berlins könnte ein Unternehmen, das die Fachberatung, das technische Know-how und den Vertrieb von präzisen, erklärungsbedürftigen Dosier- und Positionierkomponenten anbietet, besser passen als in das von Adlershof?« Er ist der Meinung, dass ein Technologiepark nicht nur Forschung betreiben darf, sondern auch Anlaufstelle für alle erdenklichen Formen

der Maschinen-, Fein- und Industriemechanik sein sollte. Daskon vertritt in Nord- und Ostdeutschland die Schweizer Hormec Technic SA., die Schwarzwälder Firma Föhrenbach GmbH und die Berliner Promess Gesellschaft für Montage- und Prüfsysteme mbH. Das Kontor übernimmt Auftragsabwicklungen, sorgt für die Inbetriebnahme, den Service sowie die Instandhaltung der Geräte.

**Kontakt:**  
 Detlef Knoske  
 Tel.: 63 97 79 08  
 E-Mail: daskon-d.  
 knoske@t-online.de  
 www.daskon-online.de

**Nutzen Sie die Chancen die Sie durch das Siemens-WISTA-Team auf dem Campus in Adlershof haben**



**SIEMENS**  
 Wista-Team

[www.wista.siemens.de](http://www.wista.siemens.de)

Telefon 030-6392-1111

***Sprache, Daten, Sicherheit und Service aus einer Hand***

**Besuchen Sie unseren Tag der offenen Tür  
 am 28.11.2007 von 10:00 – 19:00  
 vor Ort in der Albert-Einstein-Str.12**

# Im Tal der PHARAONEN

## UHV-Spezialist CreaTec ergänzt Standortprofil

Es funktioniert wie eine Kettenreaktion in Adlershof: Immer mehr Partner, Kunden und Zulieferer etablierter Unternehmen siedeln sich ebenfalls hier an. So auch die CreaTec Fischer & Co. GmbH, die im Sommer eine neue Filiale in Adlershof eröffnete. Die Nähe zu potentiellen Kunden, die hervorragende Infrastruktur und die gute Auftragslage machten diese Entscheidung einfach. So gehören zu den Auftraggebern zwar hauptsächlich Forschungseinrichtungen, aber auch die Industrie interessiert sich zunehmend für CreaTec-Produkte. Schon vor dem jetzigen Umzug

genommene System PHARAO zur Untersuchung ultradünner MBE-Schichten mittels Synchrotronstrahlung im Röntgenbereich bei BESSY II erwähnt werden. Wissenschaftler aus der ganzen Welt finden sich in Adlershof ein, um mit den mittlerweile drei PHARAONEN zu arbeiten.

### Systeme für die Präparation dünner Schichten

Die Firma CreaTec wurde 1992 von Albrecht Fischer gegründet, der lange Zeit am Max-Planck-Institut für Fest-

pie (LT-STM), welche zur Analyse von Oberflächen und deren Manipulation auf atomarer Skala verwendet wird. Das inzwischen 22 Mitarbeiter zählende Unternehmen ist spezialisiert auf den Bau von kundenspezifischen Systemen für die Präparation dünner Schichten und deren Analyse im Ultrahoch-Vakuum (UHV).

### Performance

Im Mai dieses Jahres hatte das Unternehmen aus der Nähe von Stuttgart seine Zweigstelle für LT-STM in den Technologiepark Adlershof verlegt. Warum, weiss Niederlassungsleiter Dr. Zöphel zu berichten: »Eine Firma aus dem Bereich UHV-basierter Nanotechnologie findet hier ein ideales Umfeld mit hervorragenden Arbeitsbedingungen. Unsere neuen Labore sind Teil einer Erdgeschosssetage eines repräsentativen Gebäudes, das nicht unterkellert ist und auf sandigem Boden steht, d. h. Schwingungen und Erschütterungen der Umgebung spielen keine Rolle.«

### Synergien

Nicht nur die neuen Arbeitsräume und Arbeitsbedingungen bergen Standortvorteile in sich. »Es kann manchmal ganz angenehm und hilfreich sein, auf Leute vom Fach zu treffen«, so Zöphel. Es sind die zahlreichen, mit der Materie beschäftigten Kollegen und Wissenschaftler, denen er hier zwangsläufig über den Weg läuft.

Kontakt:  
Dr. Sven Zöphel  
Tel.: 6392-3650  
E-Mail:  
sales@createc.de  
www.createc.de

Die CreaTec Fischer & Co. GmbH hat sich innerhalb kürzester Zeit gut in Adlershof eingelebt. Es geht voran im Tal der Pharaonen.

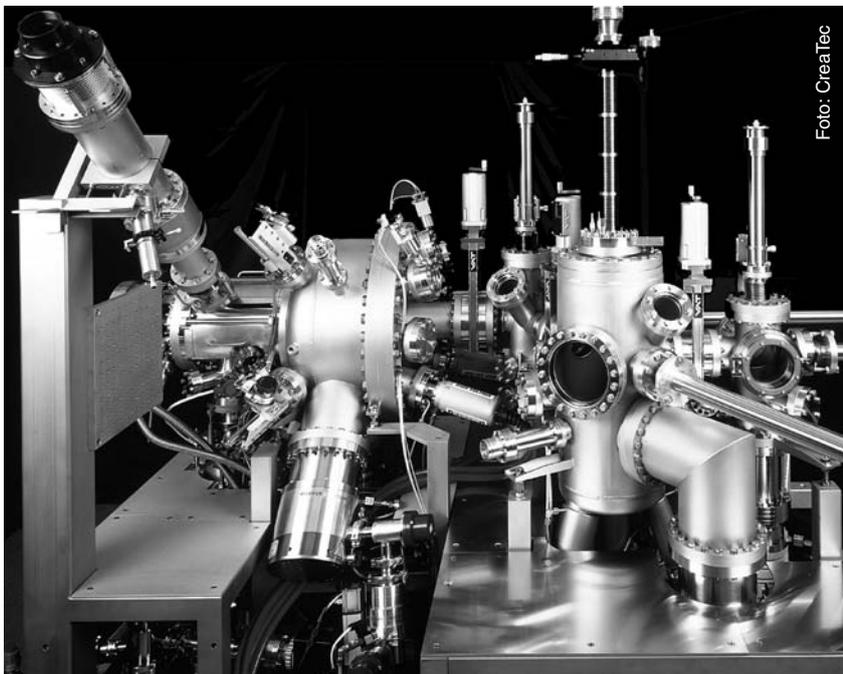


Foto: CreaTec

Keine alten Ägypter: Das moderne MBE-System PHARAO zur Echtzeitanalyse des initiellen Wachstums dünner Schichten mittels Synchrotronstrahlung (BESSY II)

gab es langjährige Kontakte zu Adlershofer Einrichtungen, wie zur Berliner Synchrotronstrahlungsquelle (BESSY II), zum Ferdinand-Braun-Institut (FBH) oder zur Jenoptik AG. In diesem Zusammenhang muss das von CreaTec entwickelte und erfolgreich in Betrieb

körperforschung in Stuttgart tätig war. Zu ihren Hauptgeschäftsfeldern zählen die Molekularstrahlepitaxie (MBE), welche ein besonderes Verfahren zur Herstellung von perfekten Kristallschichten ist und die später hinzugekommene Tieftemperatur-Rastertunnelmikrosko-

## Lassen Sie den Weihnachtsmann kommen

... mit Kollegen, Mitarbeitern oder Freunden ein erfolgreiches Jahr in besonderem Rahmen ausklingen und Ihre Weihnachtsfeier zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen – im Herrenhaus am Wernsdorfer See.



**Mit Glühwein üben See.....**  
**Lagerfeuer – Romantik.....**  
**UFA – Filmstars – Feier.....**  
**Zauberweihnacht.....**



**AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH**  
Wernsdorfer Straße 43  
12527 Berlin  
Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220  
www.akademie-schmoeckwitz.de  
info@akademie-schmoeckwitz.de

Freitag 2.11.	10.00 Uhr	<b>Mathe-Vortrag:</b> »The Quantum General Relativity and Determinism« <i>Referent</i> Prof. Gerard 't Hooft, Utrecht University <i>Ort</i> Rudower Chaussee 25, Raum 0'119 <i>Info</i> siehe 1.11.
Freitag 2.11.	13.30 Uhr	<b>FBH-Kolloquium:</b> »Epitaxieentwicklung von (Ga, Al, In)N – Schichtstrukturen für Laserdioden« <i>Referenten</i> Dr. Arne Knauer/Veit Hoffman, FBH <i>Veranstalter</i> Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik <i>Ort</i> Gustav-Kirchhoff-Straße 4, Seminarraum 1 <i>Info</i> <a href="http://www.fbh-berlin.de/deutsch/akt/akt_3.shtml">www.fbh-berlin.de/deutsch/akt/akt_3.shtml</a>
Dienstag 6.11.	17.15 - 18.45 Uhr	<b>Physik-Kolloquium:</b> »Ein Schwergewicht unter den Quarks: Top-Physik bei CDF« <i>Veranstalter</i> Institut für Physik der HU <i>Ort</i> Newtonstraße 15, Lise-Meitner-Haus, Christian-Gerthsen-Hörsaal <i>Info</i> <a href="http://www.physik.hu-berlin.de">www.physik.hu-berlin.de</a>
Mittwoch 7.11.	9.00 - 17.00 Uhr	<b>Radio Frequency Technology for Plasma Application</b> <i>Referenten</i> Dr. Michael Klick/Lutz Eichhorn <i>Veranstalter</i> Plasmetrex GmbH <i>Ort</i> Rudower Chaussee 15 <i>Info</i> <a href="http://plasmetrex.com/rft.html,rft">plasmetrex.com/rft.html,rft</a>
Mittwoch 7.11.	15.00 Uhr	<b>Kolloquium:</b> »ICP-TOF-MS: A tool for trace element analysis of frozen and liquid samples for climate research?« <i>Referenten</i> Dorothee Dick/Alfred Wegener, Institute for Polar and Marine Research, Bremerhaven <i>Veranstalter</i> ISAS-Institute for Analytical Sciences <i>Ort</i> Albert-Einstein-Straße 9
Donnerstag 8.11.	8.45- 18.00 Uhr	<b>Analytik in Berlin – Jahreskolloquium 2007</b> <i>Veranstalter</i> BAM/ISAS Berlin/GOS/TU Berlin <i>Ort</i> Albert-Einstein-Straße 15 <i>Info</i> <a href="http://www.gos-berlin.de/docs/igas_ankuendigung_2007.pdf">www.gos-berlin.de/docs/igas_ankuendigung_2007.pdf</a>
Donnerstag 8.11.	9.00 - 18.00 Uhr	<b>Plasma School for Semiconductor Manufacturing</b> <i>Referenten</i> Lutz Eichhorn/Dr. Ralf Rothe/Dr. Michael Klick <i>Veranstalter</i> Plasmetrex GmbH <i>Ort</i> Rudower Chaussee 15 <i>Info</i> <a href="http://plasmetrex.com/plasmaschool.htm,plasmaschool">plasmetrex.com/plasmaschool.htm,plasmaschool</a>
Donnerstag 8.11.	16.00 Uhr	<b>MBI-Kolloquium</b> <i>Referent</i> Prof. Dr. Marc Vrakking, AMOLF Institute for Atomic and Molecular Physics, Amsterdam <i>Veranstalter</i> Max-Born-Institut <i>Ort</i> Max-Born-Straße 2 A, Max-Born-Saal <i>Info</i> <a href="http://www.mbi-berlin.de/de/events/colloquium/">www.mbi-berlin.de/de/events/colloquium/</a>
Donnerstag 18.11.	16.00 Uhr	<b>Photovoltaik-Kolloquium:</b> »High charge carrier mobilities along ordered conjugated polymer chains« <i>Referent</i> Prof. L. D. A. Siebbeles, Delft University of Technology, Delft, Netherlands <i>Veranstalter</i> Hahn-Meitner-Institut <i>Ort</i> Kekuléstraße 5, Hörsaal (Videoübertragung aus Wannsee) <i>Info</i> <a href="http://www.hmi.de/events/">www.hmi.de/events/</a>
Freitag 9.11.	13.30 Uhr	<b>FBH-Kolloquium:</b> »Strahlgüte von Hochleistungs-Trapezlasern bei 808 nm« <i>Referent</i> Frank Dittmar, FBH <i>Info</i> siehe 2.11.
Dienstag 13.11.	18.00 Uhr	<b>Recht-Vortragsreihe:</b> »Das Kleingedruckte im Vertrag – Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen« <i>Veranstalter</i> Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias <i>Ort</i> Volmerstraße 5-7 <i>Info</i> Anmeldung unter Tel.: 6392-4567; <a href="http://www.wirtschaftsrecht-adlershof.de">www.wirtschaftsrecht-adlershof.de</a>
Mittwoch 14.11.	17.00 Uhr	<b>Open House im Internationalen Begegnungszentrum (IBZ) Adlershof</b> <i>Veranstalter</i> IGafa <i>Ort</i> Wilhelm-Ostwald-Straße 3-7, Internationales Begegnungszentrum <i>Info</i> Tel: 6392-3582, <a href="http://www.igafa.de">www.igafa.de</a>
Mittwoch 14.11.	17.45 Uhr	<b>Chemie-Kolloquium:</b> »Funktionelle-Elektronensysteme – Basis für Innovationen in vielen Technologiebereichen« <i>Referent</i> Prof. Dr. Heinz Mustroph, FEW Chemicals GmbH <i>Info</i> siehe 1.11.
Do./Fr. 15./16.11.		<b>PRORA 2007 Fachtagung Prozessnahe Röntgenanalytik</b> <i>Veranstalter</i> VDI/VDE, VDI-Bezirksgruppe Adlershof, OpTecBB, IAP, IfG, Fraunhofer IZM, TSB-Geschäftsstelle Adlershof, BAM, PTB, TU Berlin <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, Einstein-/Newton-Kabinett, Bunsensaal <i>Info</i> <a href="http://www.optecbb.de/aktuelles/dokumente/PRORA-07.pdf">www.optecbb.de/aktuelles/dokumente/PRORA-07.pdf</a>
Donnerstag 15.11.	18.00 - 22.00 Uhr	<b>Ringvorlesung:</b> »Arbeitsmarkt für Geographen – Geographie in der Praxis« <i>Referenten</i> Thomas Zacharias, Wirtschaftsförderung Münster/Rainer Stenzenberger, Freiberufler – Wirtschaftsförderung international/Sascha Brinkhoff, Regionomica <i>Veranstalter</i> Geographisches Institut der HU/DVAG, GfE/Hochschulteam Mitte der Arbeitsagentur <i>Ort</i> Rudower Chaussee 16, Raum 206 <i>Info</i> <a href="http://www.geographie.hu-berlin.de">www.geographie.hu-berlin.de</a>





<b>Freitag</b> <b>16.11.</b>	<b>13.30 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>FBH-Kolloquium:</b> »Diodengepumpte Festkörperlaser« Hans-Dieter Hoffmann, Institut für Lasertechnik Aachen siehe 2.11.
<b>Dienstag</b> <b>20.11.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>cms-Kolloquium:</b> »Neue Wege für die Schnittplatzbetreuung« Computer- und Medienservice der HU Rudower Chaussee 26 www.cms.hu-berlin.de
<b>Dienstag</b> <b>20.11.</b>	<b>17.15 - 18.45 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>Physik-Kolloquium:</b> »Stochastische Thermodynamik: Theorie und Experimente« Prof. Dr. Udo Seifert, Universität Stuttgart siehe 6.11.
<b>Mittwoch</b> <b>21.11.</b>	<b>16.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>MBI-Kolloquium:</b> »Space Cameras for Planetary Missions« Dr. Horst Uwe Keller, Max-Planck-Institut für Planetenforschung, Lindau am Harz Max-Born-Institut Max-Born-Straße 2 A www.mbi-berlin.de/de/events/colloquium/2007/ik-keller.pdf
<b>Mi./Do.</b> <b>21./22.11.</b>		<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>RadioTecC 2007</b> – »Radio Techniques and Technologies for Commercial Communication and Sensing Application« GEROTRON COMMUNICATION GmbH Rudower Chaussee 17, Bunsensaal www.gerotron.com, E-Mail: info@gerotron.com
<b>Donnerstag</b> <b>22.11.</b>	<b>11.00 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Referent</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>BESSY-Vortrag:</b> »Hard X-rays go soft« BESSY mbH Dr. Pieter Glatzel, ESRF Grenoble Albert-Einstein-Straße 15 www.bessy.de
<b>Freitag</b> <b>23.11.</b>	<b>13.30 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>FBH-Kolloquium:</b> »Diodenlaser-Spektroskopie und faseroptische chemische Sensorik« Prof. Hans-Gerd Löhmannsröben, Universität Potsdam siehe 2.11.
<b>Montag</b> <b>26.11.</b>	<b>16.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Adlershofer Kolloquium:</b> »Forschen in Netzwerken« Prof. Dr. Matthias Kleiner, Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft IGafa e. V./ Humboldt-Universität zu Berlin Konferenzraum im Erwin Schrödinger-Zentrum, Rudower Chaussee www.igafa.de, Anmeldung unter: buchholz@igafa.de, Fax: 6392-3584
<b>Dienstag</b> <b>27.11.</b>		<i>Info</i>	<b>Recht-Vortragsreihe:</b> »Eheliches Güterrecht« siehe 13.11.
<b>Mittwoch</b> <b>28.11.</b>	<b>18.00 Uhr</b> <b>10.00- 19.00 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Tag der offenen Tür beim Siemens Wista-Team</b> Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG Albert-Einstein-Straße 12, 1. OG Tel.: 030 6392-1115; www.wista.siemens.de
<b>Mittwoch</b> <b>28.11.</b>	<b>14.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>DLR-Seminar:</b> »Mars – Untersuchungen zu geschichteten Ablagerungen im östlichen Valles Marineris und den Chaotic Terrains« Mariam Sowe, DLR DLR, Institut für Planetenforschung Rutherfordstraße 2 www.dlr.de
<b>Mittwoch</b> <b>28.11.</b>	<b>17.15 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Chemie-Kolloquium:</b> »The Origin of Anomalous Properties in Water and Ionic Liquids« Prof. Dr. Ralf Ludwig, Universität Rostock Institut für Chemie Brooke-Taylor-Straße 2 www.chemie.hu-berlin.de
<b>Do./Fr.</b> <b>29.11./30.11</b>	<b>10.00- 18.00 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Kongress Fachkräftesicherung in Neuen Technologien</b> OptecBB Rudower Chaussee 17, Bunsen Saal www.mst-ausbildung.de/hochtechnologiekongress
<b>Freitag</b> <b>30.11.</b>	<b>13.30 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>FBH-Kolloquium:</b> »InP HBTs für Höchsthfrequenzanwendungen« Tomas Krämer, FBH siehe 2.11.

Anzeige

## ZYMA Steuerberatungsgesellschaft mbH

Ihr kompetenter Partner für  
steuerliche und betriebs-  
wirtschaftliche Beratung.

- Steuerberatung    ■ Betriebswirtschaft    ■ Existenzgründerberatung
- Rechnungswesen    ■ Auswertungen    ■ Nachfolgeplanung

12489 Berlin Volmerstr.7 Tel. 030/63 92 32 00 www.zyma-steuerberatung.de

# Goldgläser bald Datenspeicher

Interdisziplinäre Wissenschaftskooperation funktioniert in Adlershof

Während im alten Rom Goldrubingläser, besser bekannt als »Römer«, zur bloßen Zierde hergestellt wurden, sieht Maik Eichelbaum deren Einsatzspektrum zukünftig in neuen leistungsfähigeren Datenspeichern sowie in der Sensorik und Nanooptik. Die Grundlagen dafür hat der junge Doktorand am Lehrstuhl von Professor Klaus Rademann am Institut für Chemie der HU geschaffen: So hat er einen Weg gefunden, Nanopartikel

baums Forscheralltag. Der Chemiker stellt sie selbst her: eine Mischung aus Quarzsand, Natriumcarbonat und Kalk zuzüglich einer kleinen Prise Goldtrichlorid. Im Adlershofer Institutsteil der Bundesanstalt für Materialprüfung und -forschung (BAM) werden die Gläser geschmolzen. Eichelbaum ist froh, dass es dort bei den Glasforschern einen Ofen mit 1.400 Grad Celsius gibt, den er dafür benutzen kann. Der Schmelzvorgang dauert einen halben Tag, anschließend werden die Glasproben geschnitten und poliert, erst dann kann Eichelbaum mit seinen Untersuchungen beginnen.

Über die Hälfte des zugegebenen Goldes verschwindet beim Schmelzen. Wohin fragte sich Eichelbaum und analysierte erstmal den Goldgehalt der Gläser mittels Röntgenfluoreszenz. Da Doktorvater Rademann eng mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) zusammenarbeitet, war es möglich, dafür Strahlzeiten der BAM-Beamline am Elektronenspeicherring Bessy zu nutzen. Eichelbaum fand heraus: Ein Teil des Goldes verdampft und aus dem anderen Teil bilden sich kleine Goldpartikel. Wenn man nun allerdings, wie die Römer, die rubinrote Färbung der Goldgläser durch bloßes Erhitzen herstellt, entstehen nur größere Goldcluster. Um wesentlich kleinere Strukturen zu schaffen, die sich z. B. für den Einsatz in nanophotonischen Bauteilen eignen, begann Eichelbaum die Gläser mit Synchrotronlicht zu bestrahlen. Als Ergebnis zeigten sich nach der Bestrahlung auf dem vorher transparenten Glas bräunliche Färbungen. Das sind Punktdefekte. An diesen Stellen entstehen aber auch so genannte Golddimere, die sich offenbar durch Kombination zweier Goldatome gebildet haben. Anschließendes Tempern bei 550 Grad Celsius lässt die bestrahlten Glasflächen im schönen Rubinrot glänzen. Dort haben sich die begehrten Goldpartikel in Nanometer-Größe gebildet.

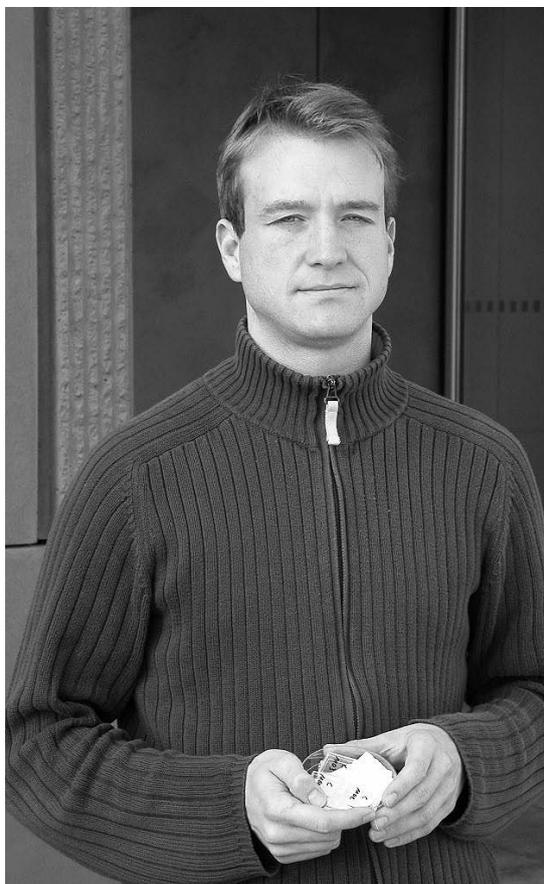
## Elegante Auslese-Methode

Dr. Löchel und sein Team vom Bessy-Anwenderzentrum für Mikrostrukturierung setzen standardmäßig Masken ein, um durch Synchrotronstrahlung verschiedenste Werkstoffe im Nanomaßstab zu strukturieren. Bei den Goldrubingläsern können diese »eingebrennten« Informationen aufgrund der Fluoreszenz des Goldes anschließend wieder ausgelesen werden. Eichelbaum kennt keine elegantere Methode des Auslesens. Anwendung finden können die Goldrubingläser daher in den verschiedensten Bereichen wie beispielsweise zum Codieren von Autoscheiben, zur Überwachung der Haltbarkeit von Lebensmitteln oder als günstiges Speichermedium.

Dritte Adlershofer Forschungseinrichtung, mit der Eichelbaum kooperierte, um das Geheimnis der Chemie des Goldes im Glas zu lüften, ist das Hahn-Meitner-Institut. Die Goldrubingläser waren für das Institut ideale Proben für dessen neu aufgebaute Anlage zur Kleinwinkelstreuung. Damit konnte Eichelbaum nachweisen, warum die Gläser nach der Synchrotronstrahlung rot und nach der thermischen Aktivierung grün leuchten. Was jeweils leuchtet ist das Golddimer.

Die Frage, warum bisher kein anderer Wissenschaftler Eichelbaums Methode, der Nanostrukturierung der Goldgläser mit Synchrotronstrahlung, angewendet hat, kann sich der Chemiker nur so erklären: »Nicht jeder hat eine Hochbrillanz-Synchrotronstrahlungsquelle um die Ecke, außerdem ist die Untersuchungsmethode recht teuer.« Eichelbaum schreibt momentan noch an seiner Doktorarbeit, später würde er gern bei einem großen Chemieunternehmen oder als PostDoc im Ausland arbeiten.

Kontakt:  
Maik Eichelbaum  
Tel: 2093-7241  
E-Mail: maik.eichelbaum@chemie.hu-berlin.de  
www.chemie.hu-berlin.de/agrad



BAM, BESSY, HMI – Mike Eichelbaum schätzt die kurzen Wege und die Synergien in Adlershof

aus Gold gezielt und kontrolliert in Gläsern zu erzeugen. Ohne die interdisziplinäre Forschungskoope- ration in Adlershof wäre das nicht möglich gewesen.

## Mit Synchrotronstrahlung nanostrukturieren

Winzige Glassteine, kaum größer als vier bis fünf Millimeter und nur einen Millimeter dick bestimmen Eichel-

## Der Klimawandel – Einblicke, Rückblicke und Ausblicke

Neue Broschüre präsentiert aktuellen Forschungsstand



Die Forschungsergebnisse der vergangenen Jahre haben nachdrücklich bestätigt, dass der Klimawandel real ist und durch die Aktivitäten des wirtschaftlichen Menschen ausgelöst wird. Es wurde aber auch immer deutlicher, dass ein ungebremsster Klimawandel gefährliche Folgen ha-

ben würde und dass seine Beherrschung die vielleicht größte umweltpolitische Herausforderung darstellt. Dies ist eine Herausforderung für die ganze Menschheit. Nach den politischen Absichtserklärungen der vergangenen Monate ist nun eine konkrete Umsetzung der für erforderlich gehaltenen Klimaschutzziele gefragt. Eine wichtige Voraussetzung für die Akzeptanz der notwendigen Maßnahmen ist dabei eine solide Information der Bürger über Zusammenhänge und Hintergründe des Klimawandels.

### Unterrichtsmaterial

Geographen und Meteorologen aus Deutschland und der Schweiz haben sich deshalb zusammengetan, um in der Broschüre »Der Klimawandel – Einblicke, Rückblicke und Ausblicke« den aktuellen Forschungsstand zu dokumentieren. Die Auto-

ren haben dabei die Hoffnung, dass die Broschüre insbesondere im Erdkundeunterricht Verwendung findet, da künftige Generationen sicher noch viel stärker von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sein werden, als wir es schon heute sind. Herausgegeben wurde die Broschüre im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Geographie, des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung und der Humboldt-Universität zu Berlin.

Kontakt:  
Prof. Dr. Wilfried Endlicher  
Tel. 2093-6808  
E-Mail: wilfried.endlicher@geo.hu-berlin.de

Auf den www-Seiten der Humboldt-Universität unter <http://edoc.hu-berlin.de/miscellanies/klimawandel/> werden zusätzlich zur gedruckten Broschüre ab sofort die Artikel der Publikation als vollständiger Download zur Verfügung gestellt.

## Entscheidung im Exzellenzwettbewerb

HU nicht unter den deutschen Eliteuniversitäten

Die Entscheidung des Bewilligungsausschusses von Deutscher Forschungsgesellschaft und Wissenschaftsrat zur Exzellenzinitiative fiel Mitte Oktober: Die Freie Universität wurde als Eliteuni gekürt, die Humboldt-Universität war gescheitert.

HU-Präsident, Christoph Marksches, fasst das Ergebnis in seinem Brief an die Uniangehörigen so zusammen: »Auch wenn wir traurig sind, ist weder eine Katastrophe eingetreten noch gar der Anfang vom Ende eingeläutet: Wir waren im Oktett der Kandidaten der Endrunde immer ein Sonderfall. Unsere Universität hat zwar eine große alte Tradition, aber sie wurde in Wahrheit wie wir alle ja auch wissen vor 17 Jahren vollkommen umgebaut und ist also zugleich eine der jüngsten Universitäten dieses Landes.« Marksches betont, dass die HU weiter am Zu-

kunfts-konzept festhalten wird: In Mitte soll ein disziplinübergreifendes Forschungsinstitut für die Geistes- und Sozialwissenschaften entwickelt werden, für die Naturwissenschaftler in Adlershof ein weiteres. »Im Vorfeld unseres 200-jährigen Jubiläums ist für Depressionen keinerlei Anlass. Wir übersetzen Humboldt weiter ins 21. Jahrhundert.«

### Adlershof Cooperation for Technology – ACT

Am Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof ist man überzeugt, dass das Prädikat Eliteuniversität für eine der Berliner Hochschulen die Wissenschaft in der deutschen Hauptstadt insgesamt kräftig beflügelt. Davon profitiere Adlershof auf jeden Fall, da der Standort auf vielfältige Weise eng mit allen drei Berliner Universitäten vernetzt ist. Ingolf

Hertel, Sprecher der Initiativegemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof, der auch Professor an der FU ist, freut sich natürlich, dass die FU offiziell zu den neun Eliteuniversitäten in Deutschland gehört. Er wie auch Standortentwicklungs-Chef, Hardy Schmitz, empfinden es als Wermutstropfen, dass die Humboldt-Universität, »der wir Adlershofer schon geographisch besonders nahe stehen, »nur« zwei weitere Graduiertenschulen und einen Exzellenzcluster erringen konnte.« Aber auf der anderen Seite hätten die intensiven Arbeiten zu neuen Strukturen und Kooperationen bereits in der Erarbeitung Früchte getragen, und Initiativen wie »Adlershof Cooperation for Technology – ACT« würden ohnehin weiterlaufend mit Projekten gefüllt.

## Bequemes Brötchenholen

Wenn es wieder einmal schnell gehen muss, können die Mitarbeiter in Adlershof ihr Frühstück jetzt direkt vom Auto aus einkaufen. Die Firmen BM Brezel GmbH und die Wiener Feinbäckerei Heberer GmbH haben am 1. November am Ernst-Ruska-Ufer Ecke Volmerstraße eine neue Filiale von Bakers Drive, einer Bäckerei mit Autoschalter, eröffnet. Auffällig leuchtet das Haus im knalligen Orange. Ab morgens um 6.00 Uhr können aus dem breiten Sortiment der Wiener Feinbäckerei Schrippen, belegte Brötchen, Brot, Kuchen sowie Kaffee oder kalte Getränke am Drive In Schalter geordert werden. Die Zielgruppe ist breit gestreut: Autofahrer, die sich auf dem Weg zur Arbeit durch den morgendlichen Stau quälen und sich durch den kleinen Abstecher versorgen, gehören dazu. Und Tüten schleppen für die Geburtstagslage mit den Kollegen ist damit ebenso passé-



wie die Ausrede, abends auf dem Heimweg nirgends mehr ein frisches Brot bekommen zu haben. »Um 20 Uhr werden sicher nicht mehr alle unserer



Wo kann man in Adlershof vom Auto aus Brot einkaufen?

A) Bakers Drive B) Subway

Ihre Lösung schicken Sie bitte bis zum 15. November unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und Telefonnummer an E-Mail: [quiz@wista.de](mailto:quiz@wista.de) oder Fax: 6392-2236. Unter den richtigen Antworten verlosen wir im Bakers Drive:

1. Preis: ein Frühstück für den Gewinner und drei Begleitpersonen
2. Preis: einen Bakers Drive-Gutschein über 20 Euro
3. Preis: einen Bakers Drive-Gutschein über 10 Euro

Die Auflösung des Rätsels und die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt in der nächsten Ausgabe. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die richtige Lösung des Adlershof Quiz der letzten Ausgabe lautete Antwort B) zwei.

Die Gewinner sind: Kristina Hanig (Zweigbibliothek Naturwissenschaften), Simone Körber (Berlin), André Lewandowski (FMB).

über 30 Brotsorten im Regal liegen, aber wir sind darauf eingestellt, auch kurz vor Toresschluss noch ein vielfältiges Angebot an frischen Backwaren vorzuhalten.«, versichert Mike Schröder, Gebietsverkaufsleiter der Wiener Feinbäcker. Wer es gemütlich mag, ist eingeladen, es sich auf einem der 50 Sitzplätze bequem zu machen: Nicht nur auf eine Kaffeespezialität. Für die Mittagspause stehen z. B. warme Snacks wie verschiedene Aufläufe und Pizza, aber auch Salate und ein kleines Imbissangebot bereit.

Die traditionelle Wiener Feinbäckerei ist vielen Berlinern bekannt, hat sie doch über 80 Standorte in der Hauptstadt, angefangen vom Alexanderplatz, Hauptbahnhof, Flughafen Tegel bis zu den Wilmersdorfer Arkaden. 500 Filialen sind es insgesamt in Deutschland. «Der Drive In Schalter ist für uns allerdings auch Neuland«, so die

Bäckerei-Prokuristin Sylvia Pretzel. Orientieren konnten sie sich an den zwei bereits im letzten Jahr eröffneten Bakers Drive-Filialen in Reinickendorf und Wilmersdorf.

»Unser Konzept setzt auf Bequemlichkeit und ist die deutsche Antwort auf Zeit- und Parkplatzmangel sowie Fast-Food-Kultur«, sagt der Geschäftsführer von BM Brezel, Dirk Peschke, der die Idee für Bakers Drive hatte. Die Umsatzkurven gehen nach oben, »das Vorhaben wird sich durchsetzen«, ist er sich sicher. Weitere Filialen sollen in Berlin und in anderen Bundesländern im Franchisesystem eröffnet werden.

In Adlershof ist Montag bis Freitag zwischen 6.00 und 20.00 Uhr geöffnet. Am Wochenende ab 7.00 Uhr: Damit sind dann auch die frischen Sonntagsbrötchen gesichert oder der Kuchen, wenn zu Hause plötzlich unerwarteter Besuch vor der Tür steht.

Kontakt:  
Dirk Peschke  
Tel.: 65 76 34 60  
[www.bmbrezel.de](http://www.bmbrezel.de)

Mike Schröder  
Tel.: 51 65 04 47  
[www.wienerfeinbaecker.de](http://www.wienerfeinbaecker.de)



## Zuhause im grünen Treptow

Wohnungsbau-Genossenschaft  
„Treptow Nord“ eG  
Kieffholzstraße 289  
12437 Berlin

Tel.: 536 356 32, -33, -37, - 38

E-Mail:

[vermietung@wbg-treptow-nord.de](mailto:vermietung@wbg-treptow-nord.de)



Wohnungsbau-Genossenschaft  
„Treptow Nord“ eG

# Solarfirmen in Adlershof goldrichtig

## Regionaler Branchentreff am 26. Oktober 2007

Weltweit erlebt die Solarbranche einen enormen Aufschwung. In Deutschland und speziell in der Region Berlin-Brandenburg boomt sie regelrecht. Die deutschen Unternehmen gelten auf dem Gebiet der Photovoltaik (PV) als international führend. Adlershof belegt hier einen

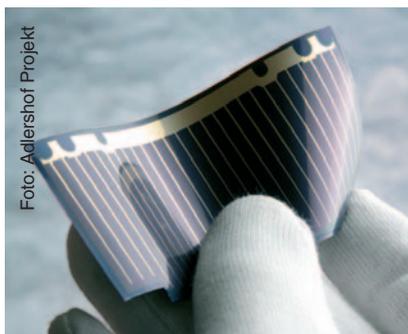


Foto: Adlershof Projekt

Längst nicht mehr starr: Flexible Dünnschichtzellen erweitern die Möglichkeiten

klaren Spitzenplatz: Der Standort verfügt über eine besonders hohe Dichte an Forschungskapazitäten und unternehmerischen Aktivitäten auf dem Gebiet der PV. Mit Hochdruck wird an der Entwicklung effizienter Solarzellen, innovativer, technikübergreifender Modulsysteme wie auch an preisgünstigen Herstellungsverfahren gearbeitet. Damit setzt Adlershof starke Impulse für die Entwicklung und Herstellung neuer Photovoltaik-Produkte. Zum Beispiel auf dem Gebiet Nano- und Dünnschichttechnologien. Darüber hinaus kooperiert Adlershof mit Partnern aus Berlin wie z. B. mit der TU Berlin, dem Fraunhofer Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration sowie dem Hahn-Meitner-Institut (HMI) am Wannsee. Ein weiteres Plus ist die geografische Nähe zum Land Brandenburg, mit seinen Photovoltaik-Produktionsstätten.

### Wohin geht die PV-Entwicklung?

Vor diesem Hintergrund luden die Adlershof Projekt GmbH und WISTA-MANAGEMENT GMBH zusammen mit ihrem Kooperationspartner, dem HMI, bundesweit Branchenvertreter zu einem PV-Kolloquium, das am 26. Oktober 2007 in den Veranstaltungsräumen der Bessy GmbH stattfand.

Der Einladung folgten rund 100 Teilnehmer aus namhaften PV-Unternehmen sowie wissenschaftlichen und universitären Einrichtungen. Auch der Berliner Wirtschaftssenator, Harald Wolf, kam zur Veranstaltung und hob in seiner Eingangsrede die besondere Bedeutung der PV-Branche für die Wirtschaft der Hauptstadt hervor. Das dichte Programm bot zehn hochinteressante Fachvorträge, die sich sowohl mit der Erforschung und Entwicklung neuer PV-Produkte beschäftigten, als auch mit deren Marktpotenzialen in den nächsten Jahren. Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war die gemeinsame Besichtigung der PV-Anlage des Ferdinand-Braun-Instituts für Höchstfre-

und die persönlichen Erinnerungen von Prof. Thiessen.

### Neues Kompetenzzentrum Dünnschicht- und Nanotechnologie

Die Veranstaltung war aus Sicht der Veranstalter ein großer Erfolg. In Gesprächen und Vorträgen wurden die Teilnehmer auch über das geplante neue Kompetenzzentrum Dünnschicht- und Nanotechnologie (PVcomB) in Adlershof informiert. Als Dreh- und Angelpunkt aller wissenschaftlichen und unternehmerischen Aktivitäten auf dem Gebiet der PV soll das Zentrum Impulse für

Kontakt:  
Heidrun Wuttke  
Tel.: 6393-3924  
E-Mail:  
Heidrun.Wuttke@  
adlershof-projekt.de

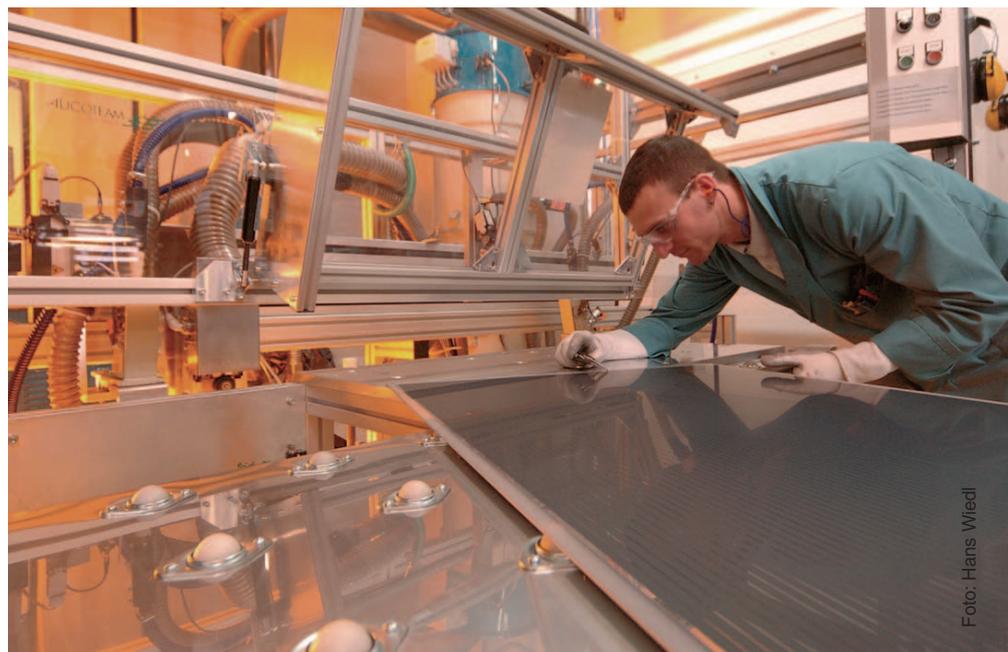


Foto: Hans Wiedl

Qualitätskontrolle bei Sulfurcell: Die Dünnschicht-Solarmodule aus Kupfer-Indium-Sulfid werden stark nachgefragt

quenztechnik (FBH). Nach dem Fachaustausch nutzten gute 90 Besucher den Shuttle Bus Richtung Technische Universität Berlin, um ab 16.00 Uhr an dem Fest-Kolloquium anlässlich des 80. Geburtstags des PV-Pioniers, Prof. Klaus Thiessen, teilzunehmen. Besonderen Anklang fand der Festvortrag von Prof. Dr. Zhores I. Alferov, Nobelpreisträger für Physik und Direktor des St. Petersburg Physics and Technology Center for Research and Education

die Entwicklung und Herstellung neuer PV-Produkte geben. Geplante Hallenflächen in unmittelbarer Nachbarschaft werden zusätzlich Raum für die produktionsorientierte Umsetzung von im Kompetenzzentrum entwickelten PV-Konzepten schaffen.

Nach dem erfolgreichen Auftakt ist nun geplant, im nächsten Jahr ein weiteres PV-Kolloquium zu veranstalten.

## short cuts

### Expertise.

Das Portal der Berliner Wissenschaft hat jetzt einen Expertenbereich, in dem man mehr über spannende Projekte, mit denen sich die Forscher beschäftigen, erfährt. Außerdem finden sich seit kurzem unter BERLIN SCIENCES Agenda Empfehlungen zu Veranstaltungen und Terminen. [www.berlin-berlin-sciences.com](http://www.berlin-berlin-sciences.com)

### Gebudelt.

Für die Vorbereitung baureifer Grundstücke fanden im Oktober bzw. finden noch Altlastenerkundungen an verschiedenen Standorten des Technologieparks statt. Während die Untersuchungen auf der Fläche zwischen Carl-Scheele-Straße/Max-Born-Straße/Rudower Chaussee vermutlich noch bis zur ersten Novemberwoche andauern, konnten die Arbeiten auf fünf weiteren Flächen im Oktober abgeschlossen werden. Zu den betroffenen Bereichen gehören die Flächen zwischen Schwarzschildstraße/Ludwig-Boltzmann-Straße/Rudower Chaussee; zwischen Volmerstraße/Max-Ernst-Straße/Albert-Einstein-Straße; zwischen Am Studio/Justus-von-Liebig-Straße; zwischen Justus-von-Liebig-Straße/Richard-Willstätter-Straße/AmStudio sowie zwischen Magnusstraße/Max-Planck-Straße/Volmerstraße/Justus-von-Liebig-Straße. Zu den gefundenen und beseitigten Altlasten gehörten in erster Linie alte, nicht mehr im Betrieb befindliche Leitungssysteme. Zum Teil waren die Leitun-

gen selbst kontaminiert wie z. B. die alten Fernwärmekanaäle, die mit Teerpappe ummantelt waren, und die mit Mineralfasern abgedichteten Heizleitungen. Zum Teil wurden aber auch kontaminierte Bodenschichten ausgetauscht und Abfallvergrabungen entfernt. Diese Arbeiten betrafen in erster Linie die Fläche zwischen Schwarzschildstraße/Ludwig-Boltzmann-Straße/Rudower Chaussee. Auf vielen Grundstücken wurden zudem alte Fundamente gefunden und ausgebaut, die größtenteils aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg stammen. E-Mail: [g.reusing@envisann.de](mailto:g.reusing@envisann.de)

### Gesichert.

Laut Auskunft der Deutschen Bahn können die vorhandenen Fahrradstellplätze auf dem Adlergestell trotz der Umbaumaßnahmen weitestgehend erhalten werden. Zusätzlich wird durch das Tiefbauamt das Aufstellen weiterer Fahrradablenkbügel (ca. 40



Großbaustelle S-Bahnhof Adlershof

Sükk) auf der gegenüberliegenden Straßenseite (Adlergestell – südlich der Dörpfeldstraße) veranlasst.

### Hört, hört.

In der Adlershofer Audio-Tour zum Gedanken-Gang gibt es drei neue Audio-Beiträge als mp3-Dateien zum Download. Die Themen diesmal: das UTZ – Zentrum für Umwelt-, Bio- und Energietechnologie, das ZNT – Zentrum für Nachhaltige Technologien sowie der Aerodynamische Park. [www.adlershof.de](http://www.adlershof.de)

### Vermietet.

Die EUROPA-CENTER AG vermeldet einen ersten Ankermieter für ihre derzeit in der Fertigstellung befindliche Immobilie in Adlershof. Ab Ende des Jahres wird die Firma Klafs GmbH & Co. KG, ein europaweit führender Saunahersteller, mit seinem geplanten Showroom auf einer Fläche von ca. 330 m<sup>2</sup> den Reigen für die projektierte Ladenzeile entlang der Rudower Chaussee anführen.

Daneben kündigte B&R an, zum 1. Dezember im Europa-Center sein siebtes Technisches Büro in Deutschland zu eröffnen. Zum Büro gehören neben einem Schulungszentrum für Automatisierungsprodukte eine leistungsstarke Applikationsmannschaft, die den Anwender beim Einsatz von B&R Automatisierungstechnik unterstützt. Das Technische Büro Nordost ist zuständig für die Regionen Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt. [www.europa-center.de](http://www.europa-center.de)

## Labor für elektromagnetische Verträglichkeit

### Unsere Ausstattung

- GTEM-Zelle (0,8 m hohes Septum, normiertes Testvolumen 0,6 x 0,6 x 0,3 m<sup>3</sup>)
- EMV-Messempfänger (30 MHz bis 1 GHz)
- Vorhandene EMV-Software (Teseq, ehemals Schaffner)

EMV-Tests per GTEM-Zelle stellen eine kostengünstige und zeitsparende Alternative zum Freifeldmessverfahren oder Messungen in Absorberräumen dar. GTEM-Messungen bieten sich besonders für die entwicklungsbegleitende Untersuchung von Prototypen an.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.picoquant.com/GTEM-Zelle.pdf](http://www.picoquant.com/GTEM-Zelle.pdf)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PicoQuant GmbH  
Rudower Chaussee 29  
12489 Berlin

Kontakt  
Frank Samlenski  
Tel: 030 / 6392 6518  
[samlenski@pq.fta-berlin.de](mailto:samlenski@pq.fta-berlin.de)



# Aufsteiger

## think-cell – wachstumsstärkstes deutsches Technologie-Startup

Die think-cell Software GmbH, eine Ausgründung aus dem Fraunhofer-Institut First, ist das wachstumsstärkste Technologie-Startup 2007 in Deutschland. Das geht aus der Prämierung mit dem

Umsatz fast verzehnfachen und damit deutlich in den siebenstelligen Bereich vorstoßen. Das im Jahr 2002 in Berlin gegründete Unternehmen ist heute der führende Anbieter von Produktivitäts-

cell. »Selbst mit einem zunächst kleinen Team konnten wir ein wirtschaftlich sehr relevantes Problem lösen. Als dann noch eine engagierte und einflussreiche Nutzergruppe hinzukam, war Wachstum eine fast natürliche Folge.« So wie der Umsatz ist auch das think-cell-Team inzwischen gewachsen, aber der Pro-Kopf-Umsatz liegt bei think-cell immer noch 3- bis 4-mal höher als bei vergleichbaren Softwarefirmen.



Glückliche Gewinner: Dr. Arno Schoedl (Mitte links) und Dr. Markus Hannebauer (Mitte rechts) von think-cell bei der Deloitte-Preisverleihung.

Deloitte Technology Fast 50 Awards in der Kategorie Rising Stars hervor. In nur drei Jahren – von 2004 bis 2006 – konnte die Berliner Softwareschmiede ihren

software für professionelle PowerPoint-Anwender. Mit dem Produkt think-cell chart können betriebswirtschaftliche Zahlen aus Microsoft Excel innerhalb weniger Minuten direkt in PowerPoint-Diagrammen dargestellt und mit grafischen Zusatzelementen erläutert werden.

### Überdurchschnittliches Umsatzwachstum

Nach dem Erfolg bei den Kunden folgt nun die Anerkennung aus der Finanz- und Gründerszene durch die Verleihung des Deloitte Technology Fast 50 Awards. In dieser Kategorie platziert die Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte Unternehmen anhand ihres Gesamtwachstums in den letzten drei Geschäftsjahren. In drei Jahren hat think-cell das gleiche Wachstum erzielt wie der Durchschnitt der anderen Teilnehmer in fünf Jahren.

Kontakt:  
Christiane Peters  
Tel.: 6392-1823  
E-Mail:  
christiane.peters@first.fraunhofer.de

## Neu am Standort

### Umwelt-, Bio- und Energietechnologie

Das Konstruktionsbüro Pietrzak in der Volmerstraße 7A entwickelt Gestelltechnik und gebäudeintegrierte Konstruktionen für Photovoltaikanlagen. Das Produkt FOLLOW THE SUN ist ein leicht zu montierendes modulares einachsiges Nachführungssystem, welches für Industrie- und Aufdachanlagen geeignet ist.



#### Kontakt:

Arnd Pietrzak  
Tel.: 92 21 89 64  
E-Mail: pie@followthesun.de  
www.followthesun.de

### Profitable Präsentationssoftware

think-cell beliefert mit seiner Präsentationssoftware vier der fünf größten strategischen Unternehmensberatungen sowie Controlling- und Strategieabteilungen bei 22 der 30 DAX-Unternehmen und hat sich so als Standardanbieter für professionelle PowerPoint-Nutzer etabliert. Die mehr als 35.000 Nutzer bei über 600 Firmen sind zum großen Teil durch Mundpropaganda auf das think-cell Produkt aufmerksam geworden. Heute machen die Informatiker von Berlin aus den größten Teil ihres Umsatzes mit internationalen Kunden und arbeiten hoch profitabel.

»Software für professionelle Anwender ist das ideale Produkt für ein Startup«, erklärt Dr. Markus Hannebauer (31), Managing Director, den Erfolg von think-

## Impressum:

#### Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH  
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin  
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk  
Redaktion: Sylvia Nitschke  
Tel.: 6392-2238  
Fax: 6392-2236  
E-Mail: pr@wista.de  
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe  
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign  
Druck: Druckpunkt

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Dezemberr 2007. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.



## Wohnen in der Gartenstadt am Falkenberg

- in der "Tuschkastensiedlung" von Bruno Taut oder
- in **P A R A D U**, der Neuen Gartenstadt am Falkenberg (Bohnsdorf)



### Natur oder Metropole

Nur ein paar Flügelschläge entfernt, lädt der nahe Wald zum Wandern und Erholen ein. Gleich daneben der Lange See, das Ruderparadies, und das Strandbad Grünau.

Wer jedoch den Puls der City spüren möchte, fährt mit dem Auto oder der S-Bahn ganz schnell in die Berliner Innenstadt. Die S-Bahnhöfe Alt-Glienicke oder Grünau erreichen Sie zu Fuß in 5 Minuten.

### Gut und sicher wohnen

Werden Sie Mitglied in einer starken Gemeinschaft. In unserer Genossenschaft wohnen Sie fair, sicher und günstig.

WOHNUNGSBAU  
GENOSSENSCHAFTEN



B E R L I N

**Berliner Bau- und Wohnungs-  
genossenschaft von 1892 eG**

Telefon: 030 - 30 30 23 00  
[www.bbwo1892.de](http://www.bbwo1892.de)



**Sparen. Bauen. Wohnen.**